



Zuverdienst-Projekt: Neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt

arbeiten und gestalten

Matthias Bahle ist glücklich mit seiner Arbeit bei der Firma Game Center/PC-Spezialist in Ansbach. Sein Arbeitsplatz entstand durch ein Projekt namens Zuverdienst, welches die Lebenshilfe Ansbach anbietet. Es richtet sich an Menschen mit Behinderung jeglicher Art und/oder Abhängigkeitserkrankungen. Unter dem Begriff Zuverdienst versteht man ein Arbeitsangebot am Arbeitsleben ohne Rehabilitationsdruck.

Die bedeutet für Matthias Bahle unter anderem, dass er maximal 15 Stunden pro Woche arbeiten darf. Mehr sei ihm aber aufgrund seiner Erkrankung auch nicht möglich, erklärt er. Durch die Arbeit habe er aber jedoch wieder seinen gewohnten Lebensrhythmus zurückgewinnen können, so Bahle. „Wenn alles gut läuft, kann ich vielleicht nach einem Jahr wieder Vollzeit arbeiten“, hofft Bahle. Anschließend würde er gerne wieder nach Donauwörth umziehen, wo seine Eltern leben. Einer Vollzeitarbeit nachzugehen und ohne Begleitung leben zu können, das ist sein erklärtes Ziel.

In der Zwischenzeit ist Matthias Bahle froh, durch den Zuverdienst ein tagesstrukturierendes Arbeitsangebot wahrnehmen zu können. Sein Jobcoach von der Lebenshilfe Ansbach, Marc Wieschadlo, hat ihm den Arbeitsplatz vermittelt. Schon während der Probezeit im zu Anfang des Jahres wurde Bahle klar, dass diese Arbeit genau sein Ding ist. Sein Interesse an Computerspielen und Konsolen erwiesen sich als ideale Voraussetzung für den neuen Job und ermöglichten ihm, Hobby und Arbeit zu verbinden. Jetzt arbeitet er täglich drei Stunden im Geschäft.

Seine liebste Tätigkeit ist das Prüfen und Testen von verschiedenen Konsolen. Der Verkauf dieser Konsolen findet dann im Laden in Ansbach oder online statt. Außerdem betreibt Bahle Preisrecherche und bespricht mit seinem Arbeitgeber die Preispolitik. Zu seinen weiteren Aufgaben gehört es Drucker zu überprüfen sowie Fehler zu beheben, die Lagerhaltung von Spielen und Ware für den Verkauf vorzubereiten.

Dass er ein Spezialist auf diesem Gebiet ist, merkt man ihm bei seiner täglichen Arbeit an. Auch sein Vorgesetzter Dietmar Hoffmann ist froh über seinen engagierten Mitarbeiter. Seit 30 Jahren existiert Hoffmanns Geschäft, das als Game Center begonnen hat, mittlerweile aber als PC-Spezialist in Ansbach einen Namen hat. Mit dem Zuverdienst hat Hoffmann eine Möglichkeit gefunden, Menschen eine zweite Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben. Um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, kommt auch ein Jobcoach der Lebenshilfe regelmäßig vorbei. Er kümmert sich bei Problemen, vermittelt wenn nötig und freut sich natürlich über jeden Erfolg, den der Arbeitnehmer bei seiner Tätigkeit erzielt.